

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 26

Münster, Sask., Donnerstag den 23. August 1906

Fortlaufende Nummer 130

Aus Canada.

Saskatchewan.

Bei Wood Mountain wurden die Leichen der beiden Mädchen des Farmers Hoffmann, aus Moose Jaw, von denen das eine 9, das andere 11 Jahre alt war, gefunden. Dieselben hatten sich am 23. Mai von ihres Vaters Farm entfernt, um Pferde heimzubringen und sich dabei in der Prairie verirrt; obgleich während mehrerer Tage nach ihrem Verschwinden eine eifrige Suche nach ihnen stattfand, konnten sie nicht mehr gefunden werden. Die Leichen waren etwa 40 Meilen von des Vaters Farm entfernt. Der in der Nähe von Fiedling wohnhafte Farmer Donald Stewart verlor sein Haus mit dessen gesamtem Inhalt durch Feuer. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß Stewart, während er aus einem Zimmer hinausging, auf ein Bündel Holz trat. Das Feuer verbreitete sich so rasch, daß nichts mehr gerettet werden konnte. Der Schaden beträgt \$1000 und ist nicht durch Versicherung gedeckt.

Eine Gesellschaft von Prince Albert Kapitalisten, die einen Charter für eine Bahn von Prince Albert nach der Hudson Bay in ihrem Besitz haben, sind entschlossen, mit dem Bau eines Teiles dieser Linie noch diesen Herbst zu beginnen. Die Strecke der Bahn, die zunächst fertiggestellt werden soll, soll einstweilen dazu dienen, um Lumber aus den nördlich von Prince Albert gelegenen großen Waldungen herauszuschaffen, was bisher mit Fuhrwerken geschehen mußte.

Edward Henry, ein Farmer aus Ducklax, starb im Hospital zu Prince Albert an den Verletzungen, die er sich durch Herabfallen aus einer Mähmaschine zugezogen hatte.

Im Saskatchewan-Flusse bei Saskatoon ertrank ein junger Mann, namens John Laying beim Baden. Auf gleiche Weise verunglückte bei Warman Henry Hunter, ein 16jähriger Junge.

Am 15. August wurde der Grundstein für das Rathaus in Regina gelegt.

In Rosthern hat man mit dem Legen eines zwei Meilen langen Röhrensystems für die städtische Acetilin-Gasbeleuchtungsanlage begonnen.

Zu Battleford werden die Steuerzahler nächstens über die Verausgabung von \$30,000 für eine städtische Wasserleitung abstimmen.

Alberta.

Seit 27. Juli erscheint zu Camrose unter dem Namen „Camrose Mail“

eine neue englische Wochenzeitung. Interessant an derselben dürfte sein, daß sie auch zwei Spalten Nachrichten in deutscher Sprache bringt.

In Lethbridge wurden zwei Kinder, 4 und 2 Jahre alt, des E. Simon durch das Umkippen eines mit heißer Seifenlange gefüllten Waschkessels schlimm verbrüht. Das jüngste Kind starb am selben Abend unter schrecklichen Schmerzen.

Mehrere Mitglieder im Ingenieur-Lager der Grand Trunk Pacific-Eisenbahn, 50 Meilen südlich von Vermillion, Alberta, in einem „Sandgreen“ genannten Orte, wurden ernstlich krank, nachdem sie eingemachten Lachs gegessen hatten. Major Herbert J. Smith ist tot. Andere sind gefährlich krank. Der Verstorbene diente mit Auszeichnung im Burenkriege.

Manitoba.

Auf eigentümliche Weise kam in ihrem Heim an der Vaughan Straße zu Winnipeg Frau Kitty Blakeslee ums Leben. Sie wollte ein Bad nehmen und im Begriffe die Badewanne zu betreten, scheint sie ausgeglitten zu sein, wobei sie sich instinktiv an einer elektrischen Lampe halten wollte. Dabei zerbrach die Lampe, die aus der Ordnung war und der elektrische Strom ging der unglücklichen Frau durch den Leib, sie auf der Stelle tödend. Als nach einiger Zeit nach dem Unfälle Fremde die Türe zum Badezimmer aufsperrten, fanden sie Frau Blakeslee als Leiche in der Badewanne liegend vor.

Im Indianerdorfe in der Nähe von Portage la Prairie starb „Old Faithful“ ein Sioux Krieger im hohen Alter von 107 Jahren. Derselbe befand sich unter der Indianerschaaer die im Jahre 1876 den General Custer mit seinen 300 Soldaten niedermegelte, er nahm jedoch am Kampfe keinen persönlichen Anteil.

Ein schrecklicher Bootunfall, dem fünf Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich auf dem Red River in Winnipeg. Eine Gesellschaft, bestehend aus acht Personen, wollte sich in einer Gasoline Launch den Red-River abwärts nach dem Elms Park begeben, da stieß das Boot, wenige hundert Schritte vom Ziele entfernt, auf einen unter dem Wasser verborgenen Pfahl und kippte um und die Insassen stürzten ins Wasser. Drei derselben konnten noch gerettet werden, die übrigen aber ertranken. Große Feigheit und Rücksichtslosigkeit legten bei dem Unglücksfalle die Insassen der zahlreichen, sich in unmittelbarer Nähe der Unglücksstelle tummelnden Ruderboote an den Tag, indem sie keinen Versuch machten, den Verunglückten

zu Hilfe zu kommen, ja sich sogar weigerten, dieselben in ihre Boote kommen zu lassen, aus Furcht, ihre Boote möchten dabei auch umkippen. Die Namen der Verunglückten sind: Agnes Brown, 20 Jahre alt, Irene Brown, 8 Jahre alt, Mary Stewart White, 20 Jahre alt, Ruby Thompson, 13 Jahre alt und Ernst Brown, 15 Jahre alt.

Die Can. Northern und die Grand Trunk Pacific haben beschlossen, ein gemeinsames Stationsgebäude in Winnipeg zu errichten. Der Eingang desselben soll am Broadway sein und das Gebäude sich bis zur Waterstr. erstrecken. Unter dem Schuttdache des Gebäudes sollen 20 Geleise gelegt werden.

Ontario.

Ottawa. Laut soeben veröffentlichtem Regierungsbericht wurden während des am 30. Juni 1896 endenden Fiskaljahres in Canada 41,920 Heimstätten aufgenommen. Vor zehn Jahren, nämlich im Jahre 1906 betrug die Zahl der aufgenommenen Heimstätten nur 1800. Auf die verschiedenen Distrikte vertritt sich die Zahl der im letzten Jahre aufgenommenen Heimstätten wie folgt: New Westminster, B. C., 29; Kamloops, 79; Alameda, 2389; Battleford, 7378; Brandon, 161; Calgary, 2089; Edmonton, 4557; Minnedosa, 255; Prince Albert, 1838; Red Deer, 3856; Regina, 11942; Winnipeg, 761; Yorkton, 4162; Dauphin, 621; Lethbridge, 1753. Auf die Provinz Saskatchewan entfallen davon 25,320 Heimstätten, also mehr als die Hälfte der gesamten Zahl.

Ottawa. Canadas Außenhandel hat im letzten Jahre wieder bedeutend zugenommen. Der Wert, der in diesem Jahre von Canada aus- und eingeführten Waren belief sich auf die ungeheure Summe von \$550,854,246, d. i. \$80,703,957 mehr als im Vorjahre. Von den mit Canada Handel treibenden Ländern fällt der größte Anteil auf die Ver. Staaten, von welchen Canada Waren im Werte von \$180,729,458 kaufte, und welche wiederum für \$83,546,765 aus Canada importierten. An zweiter Stelle kommt Großbritannien, von wo Canada für \$69,298,751 importierte und wohin es für \$127,456,471 exportierte, so daß also Großbritannien der beste Kunde Canadas ist. Die canadische Einfuhr aus Frankreich belief sich auf nahe \$8,000,000 und die aus Deutschland auf etwas über \$7,000,000. Die deutsche Einfuhr nach Canada ist in Folge des Zollkrieges zwischen beiden Ländern immer mehr im Abnehmen begriffen. Vor drei Jahren kaufte Canada von Deutschland noch Güter im Werte

von \$12,282,637.

Ein großes Feuer zerstörte in Hull, einer Stadt, die von Ottawa nur durch den Ottawa Fluß getrennt ist 23 Wohnhäuser, die größtenteils Arbeitern gehörten. Der Schaden beträgt ungefähr \$25,000.

Zu Sarnia tat Fräulein Christina Gray beim Aussteigen aus einem Straßenbahnwagen einen Fehltritt, wobei sie zu Falle kam und einen Schädelbruch und noch anderweitige Verletzungen erlitt, an deren Folgen sie eine Stunde nach dem Unfälle starb.

Quebec.

In Montreal wurde der Arbeiter Anton Loutant von einem Automobil überfahren und getötet. Der Chauffeur des Automobils wurde verhaftet.

Die Regierung in Quebec, die im letzten Winter in Hamilton Inlet eine Anzahl Vermesser mit Vermessung von Holzflächen beauftragte, hat 40,000 Holzstämme, die einer Lumber Company gehörten, welche unter einem Pachtvertrage mit der Regierung in Neu Fundland arbeitete, mit Beschlag belegt. Die Quebecer Regierung beansprucht das Territorium und Neu Fundland behauptet das Gegenteil. Dies bringt den Grenzstreit zwischen Canada und Neu Fundland in ein akutes Stadium und das englische Ministerium wird wahrscheinlich in der Angelegenheit einen Schiedspruch fällen müssen.

Wie aus Montreal gemeldet wird, hat die C. P. R. letzte Woche eine Dividende von 16 Millionen Dollars erklärt.

Ver. Staaten.

Washington. Das Handels-Departement hat die Nachricht erhalten, daß auf Attu, einer der Aleuten-Inseln, fünf japanische Fischer wegen Verletzung der Fischereigesetze getötet und zwölf weitere von der Mannschaft des vom Capitän J. C. Cantwell befehligten Zollliners „Mc Culloch“ gefangen genommen wurden. Der Bericht kam von Edwin W. Sims, Solicitor des Departement, welcher sich zu dem Zwecke in Alaska befindet, das Gesetz durchzuführen, welches allen Personen, die nicht Bürger der Ver. Staaten sind, verbietet in den Gewässern von Alaska Fische zu fangen. Die getöteten Japaner wurden auf der Insel Attu vor dem Eintreffen des „Mc Culloch“ von Amerikanern erschossen. Man hat keinen Grund, internationale Verwickelungen in Folge des Vorganges zu befürchten.